

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	3,05
Alte Wasserkörper Nr.	26108
Gewässertyp	22.1 Gewässer der Marschen
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unklassifiziert (U)
Degradation	
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	schlecht (5)
Makrophyten	schlecht (5)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 7 88 0
Wasserkörper kartiert [%]	95

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Nebenarme der Weser mit Strohauser Plate und Juliusplate (DENI_2516-331)
Teichfledermaus-Gewässer im Raum Bremerhaven/Bremen (DENI_2517-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Unterweser (DENI_2617-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_94_001
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Unterlauf des Aschwarder Flutgrabens ist ein breites Meliorationsgewässer was jeweils durch Sielbauwerke sowohl zum rechten Weserarm wie auch zum Oberlauf des Aschwarder Flutgraben (WK 26089) abgetrennt ist. Maßnahmen wären hier zum einen nach Möglichkeit eine Sukzession und damit Strukturerhöhung der Uferbereiche zuzulassen zum anderen sicher im Zuge von Umbaumaßnahmen der Sielbauwerke dort die ökologische Durchgängigkeit zu erhöhen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		
Ursache unklar	2		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Acker = 33%; Wald = 15%; Grünland = 45%; Siedlung = 7%; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	1	keine Ufergehölze vorhanden	
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	4	monotones breites Meliorationsgewässer	Prüfen inwieweit Sukzession zugelassen werden kann
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26108B Aschwardener Flutgraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Gewässerlauf ziemlich gerade bzw. leicht gewunden. Gewässerbett wird von Schwebstoffsedimentationen gezeichnet.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
26108B Aschwardener Flutgraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	Falls die Strömungsverhältnisse ausreichen, sollte dem Gewässer Raum für eine eigene Laufentwicklung gegeben werden.
26108B Aschwardener Flutgraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
26108B Aschwardener Flutgraben	Keine Ufergehölze	4	Fast keine Ufergehölze vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Fördern der Wildansaat von typischen Ufergehölzen; Nicht überall, eher in geringem Maße und abwechseln mit ausgedehnten Röhrichtbeständen.
26108B Aschwardener Flutgraben	Festsubstrat defizitär	3	Festsubstrat wird von Schwebstoffablagerungen überdeckt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26108B Aschwardener Flutgraben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Landwirtschaftlich genutzte Flächen reichen oft sehr dicht bis an das Ufer heran. Wegen der Ackernutzung sind Sand- und Feinstoffeinträge durchaus wahrscheinlich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Breite Uferrandstreifen anlegen; aufkommen lassen naturnaher Ufervegetation mit Gehölzen; ev. Flächen stilllegen für feuchte Sukzession; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
26108B Aschwardener Flutgraben	Starke Abflussveränderungen	1	Der Abfluss des Aschwardener Flutgrabens in den Rechten Nebenarm der Weser wird durch die beiden vorhandenen Siele nicht behindert. Nur bei Sturmfluten werden die Tore geschlossen.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
26108B Aschwardener Flutgraben	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Anlegen neuer Kleingewässer in der Aue.
26108B Aschwardener Flutgraben	Aue beeinträchtigt	4	Eine nat. eigene Aue wird der Aschwardener Flutgraben ursprüngl. nicht gehabt haben, er liegt im Ber. der Weseraue; Vorhanden sind Bereiche einer degradierten Aue nur punktuell u. andeutungsw., ansonsten wird die potentielle Aue landwirtschaftl. genutzt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	Flächen für die Entwicklung einer eigenen Aue zur Verfügung stellen; Neuanlage auentypischer Kleingewässer

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26108B Aschwardener Flutgraben	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen
26108B Aschwardener Flutgraben	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1	Die Durchgängigkeit wird am Unterlauf des Aschwardener Flutgrabens nicht behindert.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
26108B Aschwardener Flutgraben	Intensive Unterhaltung	2				ja	Sollten Unterhaltungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden, sind diese einzustellen bzw. sehr stark zu reduzieren und ökologisch auszurichten; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung